

Pedro Carbo Juni 2024

Liebe Leserinnen und Leser!

Erschrocken stellte ich fest, dass ich euch schon seit einem halben Jahr nichts von der Schule mitteilte. Da sich in diesen Monaten viel getan hat, möchte ich diesen Rundbrief der UEEA widmen und nicht über die politische Lage, Kriminalität oder Armut schreiben. Zu Politik, Kriminalität... könnt ihr diese Analyse aufrufen. <https://www.gmx.at/magazine/panorama/drogenbanden-ecuador-draengen-goldgeschaefte-39745732>

Einer der Höhepunkte im Schuljahr ist immer der Schulschluss. Es ist sozusagen die akademische Inventur. Hier ist sicher der jährliche Bachillerabschluss (Matura) für die neuen „Bachillers del Ecuador“, der Höhepunkt und wird nicht nur von deren Familien, sondern von der ganzen Schule gefeiert. Dieses Jahr hatten wir 21 Maturantinnen und 17 Maturanten die alle die Matura auf Anhieb bestanden.



Im letzten Brief habe ich euch geschrieben, dass bei einem Mathematik Wettbewerb der südamerikanischen Länder unsere Schüler sich sehr gut präsentierten und 46 Diplome (2Gold, 21



Silber, 23 Bronze) bekamen. Ein weiterer Schüler hat bei einem Mathematik Wettbewerb auf nationaler Ebene eine Goldmedaille erarbeitet. Ihr seht ihn mit seiner Professorin und das Zertifikat „Medalla de oro“ (Goldmedaille) rechts. Vielleicht werdet ihr euch fragen, warum schreibt Heribert so viel über die Mathematik Wettbewerbe. Wer einmal



einen Vortrag von mir über die UEEA gehört hat weiß, dass es zu dem Schulprojekt nur kam, weil mir eine Verkäuferin nicht ausrechnen konnte, wieviel 10 Eislutscher kosten. Es war für mich unvorstellbar, dass es erwachsene Menschen gibt, die eine Zahl nicht mit 10 multiplizieren können. Irrtümlicherweise wurde mein Kommentar zu dieser traurigen Erfahrung falsch verstanden und meine Bemerkung: es fehlen gute Schulen so interpretiert, dass ich eine Schule errichten will. Daraufhin schenkte mir die Gemeinde sofort einen 23.000m² großen Grund undden Rest kennt ihr. Vielleicht könnt ihr jetzt meine Freude verstehen, wenn unsere Schüler gerade in Mathe so gut abschneiden. Es ist sehr schön, wenn man die Saat aufgehen sieht und da ihr wesentlich dazu beigetragen habt, möchte ich meine Freude darüber mit euch teilen.

Nicht nur in diesem Gegenstand schnitten die Schüler der UEEA sehr gut ab, sondern auch in Englisch, wo 18 Studenten ein Diplom einer englischen Universität erreichten und bei einem Kurs für Lideres (Führer) in Guayaquil, an dem 5 Studenten freiwillig 1 Jahr lang jeden Samstag teilnahmen, konnten diesen Kurs mit einem Diplom beenden.

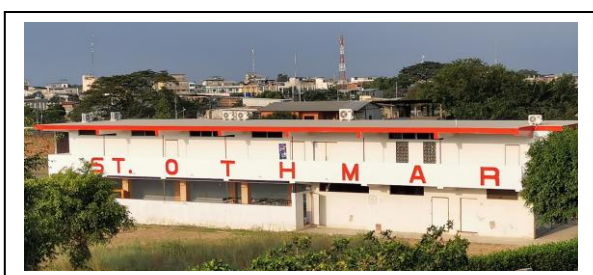
Am 23. April, Tag des Buches, gab es Programme, die auf die Wichtigkeit des Lesens hinwies. Die Schüler drehten auch ein kurzes Video über das Thema Buch, dass ich euch unten verlinke.

https://www.facebook.com/story.php?story_fbid=7714856355223770&id=100000984467443&mibextid=qj2Omq&rdid=VUAmx62zJBAo15hc

Jetzt ein wenig zu den baulichen Sachen und Sorgen, die ja auch zum Schulbetrieb gehören und wichtig sind. Im letzten Rundbrief habe ich darauf hingewiesen, dass durch den Klimawandel unser System die Aulas durch „Luftzug“ erträglich zu halten nicht mehr funktioniert und schrittweise Klimaanlage, mit teilweiser Unterstützung der Eltern, eingebaut werden müssen. Die Unterstützung einiger Eltern passiert so, dass sie für den Kurs ihrer Schüler das Geld für die Split Klimaanlage aufbringen und den Rest, sprich: die elektr. Leitungen - wir haben 110V und die Klimaanlage laufen mit 220V - und die Fenster, die wegen der Luftzirkulation ja fehlten, dafür müssen wir aufkommen. Aber immerhin konnten 2 Computersäle, das Englischlabor, der Chemiesaal des Colegios, die Bibliothek, in der die Schüler auch lesen können, die Robotik Aula, der Schularzt, der Zahnarzt, die Administration und einige Aulas schon klimatisiert werden. Ich muss euch schreiben, dass ich mich wundere, wie wir das gemeinsam, ihr und wir, finanziell geschafft haben. Die Klimaanlage haben einen doppelten Effekt: 1. Sie senken die Temperatur, das ist angenehm. 2. Sie erhöhen die Energiekosten, das ist unangenehm. Aus diesem Grund habe ich mich voriges Jahr erkundigt, inwieweit eine Fotovoltaikanlage für die Schule Sinn macht. Da wir 90% der Energie zwischen 9 und 15 Uhr verbrauchen, macht es Sinn! Der Haken war jetzt nur, woher das Geld für eine 26,4 KW pico Anlage aufzutreiben. Ich möchte euch nicht lange auf die Folter spannen, sondern dem ROTARY CLUB WIEN OPER aus ganzem Herzen danken, dass wir jetzt diese Anlage, zum Einsparen der Energiekosten, haben.



Im Augustrundbrief habe ich euch von der Pfarre St. Othmar Wien 3 geschrieben und von der Notwendigkeit das Gebäude, das sie zum Teil selbst errichtet haben, zu renovieren. Nach langer



Arbeit wurde die Losa saniert, das Chemielabor für die VS, der Zeichensaal und der Theatersaal renoviert und das ganz Haus wurde neu verkabelt. Der obere Stock schon voll klimatisiert. Jetzt freuen wir uns auf den Besuch von Dariusz Schutzki, den Pfarrer von St.Othmar, damit er die renovierten Räume segnet und unseren

Dank - ihm und der Pfarre gegenüber - persönlich entgegennehmen kann.

Zum Schluss zum neuen Schuljahr. Wir freuen uns, dass 590 Schüler 100 mehr als im Vorjahr die UEEA besuchen, über 400 von ihnen bekommen durch eure Hilfe eine Unterstützung. Dafür möchte ich euch im Namen der unterstützten Familien und der Schule ganz herzlich danken. Durch eure Hilfe konnte so viel geschehen und ich habe ein schlechtes Gewissen, weil ich oben Rotary und St. Othmar und nicht euch allen, den Pfarren Altmannsdorf, Allerheiligen, Hetzendorf, Rektorat St. Johannes, Erlöserkirche, dem Rotary Club Weitra, der NMS der Dominikanerinnen, der HLW Hollabrunn, meiner Familie, Freunden,.. herzlichst danke. Und stellt euch vor, eine Kindergruppe in Purkersdorf spielte im Advent für unsere Schüler ein Theaterstück, Kinder spielen für Kinder! Dann gibt es auch 59 Dauerauftrags Spender die monatlich das Ihre dazu beitragen. Euch allen, auch denen die ich jetzt sicher vergessen habe, gilt unser Dank.

Ich danke für euer Interesse und Lesen des Briefes und wünsche euch einen schönen Sommer.

Euer